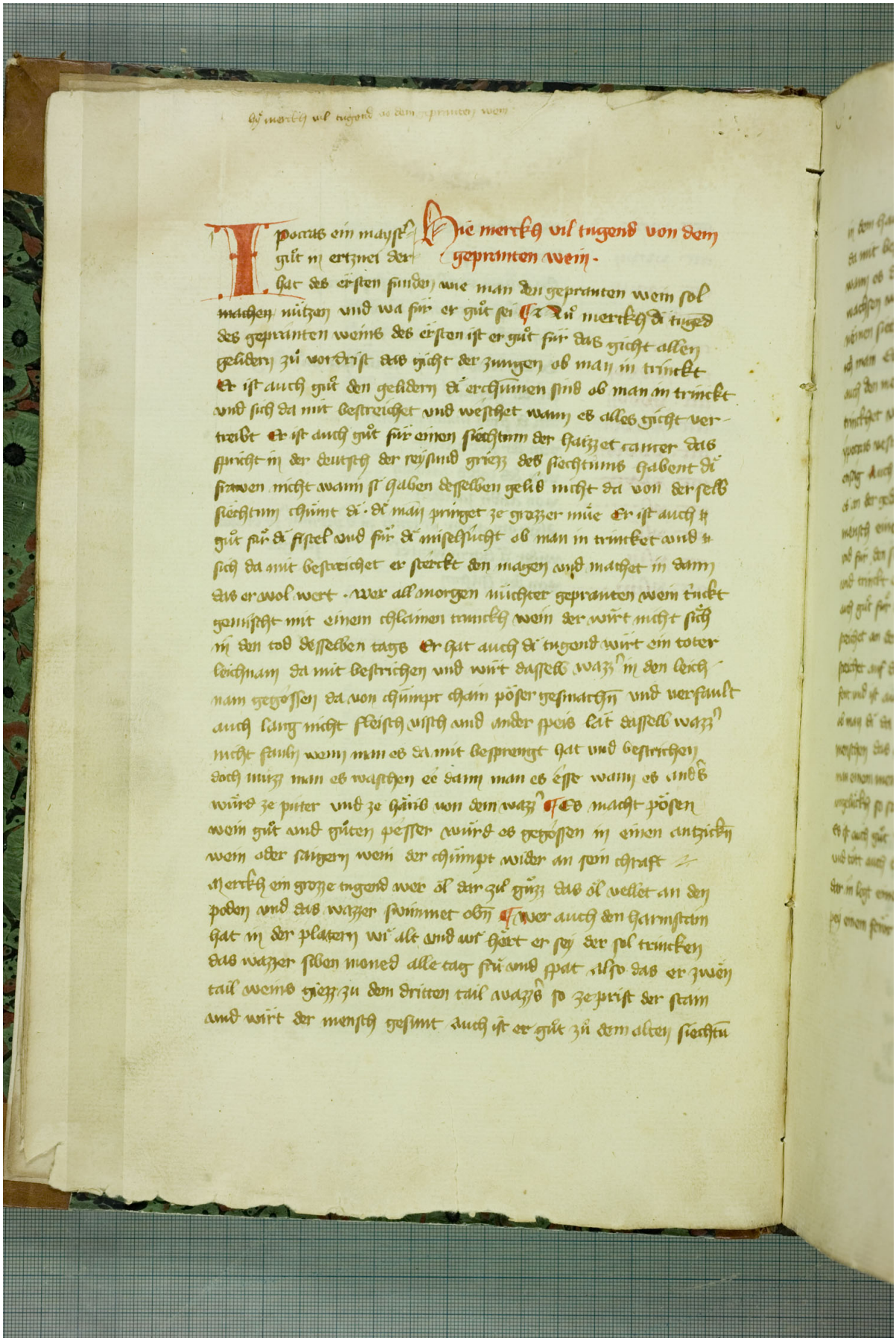
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Hie merkh vil tugend von dem
gepranten wein.

Ipocras ein mayst
gut in ertznei der
hat des ersten funden wie man den gepranten wein sol
machen nützen und wa für er gut sei Er Nu merkh di tugend
des gepranten weins des ersten ist er gut für das gicht allen
gelidern zu vordrist das gicht der zungen ob man in trinckt
Er ist auch gut den gelidern di erchumen sind ob man in trinckt
und sich da mit bestreichet und westhet wann es alles gicht ver-
treibt Er ist auch gut für einen siechtum der hatzzet ramter das
spricht in der deutsch der reysund griez des siechtums habent di
frawen nicht wann si haben desselben gelib nicht da von der selb
siechtum chumt di di man pringet ze grozzer müe Er ist auch
gut für di fistel und für di miselsucht ob man in trinckt und
sich da mit bestreichet er stercket den magen und machet in dann
das er wol wert. Wer all morgen nüchter gepranten wein trinckt
gemischt mit einem chleinen trunckh wein der wirt nicht sich
in den tod desselben tags Er hat auch di tugend wirt ein toter
leichnam da mit bestrichen und wirt dasselb wazzer in den leich-
nam gegossen da von chumpt cham pöser gesmacht und verfault
auch lang nicht fleisch visch und ander speis hat dasselb wazzer
nicht faulh wann man es da mit besprengt hat und bestrichen
doch muzz man es wasschen ee dann man es esse wann es und
würd ze putter und ze hänib von dem wazzer Es macht pösen
wein gut und guten pesser wurd es gegossen in einen antzichen
wein oder sangern wein der chumpt wider an sein chraft
Merkh ein grosse tugend wer öl der zu gunzz das öl vellet an den
poden und das wazzer summet obn Wer auch den haurmstein
hat in der platern wie alt und wie hart er sei der sol trincken
das wazzer siben moned alle tag frü und spat also das er zwen
tail weins giezz zu dem dritten tail wazzes so ze prist der stain
und wirt der mensch gesunt auch ist er gut zu dem alten siechtu